



Studientag „Geschlecht und Recht“



Am Donnerstag, den **11. Dezember 2008** von **9.00-18.15**
Uhr

An der Fakultät für Rechtswissenschaften der Universität
Hamburg

Ablauf:

9.00-9.45 Uhr Begrüßung und Vortrag

Begrüßung, Vorstellung

30 min. Vortrag: Einführung in die feministische Rechtswissenschaft (Raum BG 8)

Lena Foljanty, MPI für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt/Main

10.00-12.00 Uhr Block 1:

I. Feministische Theorie und Recht (Raum BG 8)

Im Workshop wird die Bedeutung von feministischer Theorie für die feministische Rechtswissenschaft lebendig gemacht. Anhand historischer und aktueller Aspekte und Beispiele sollen gegenseitige Erwartungen sowie Gemeinsamkeiten und Abgrenzungspunkte zwischen (feministischer) Rechtswissenschaft, Recht und feministischer Theorie diskutiert werden.

Annegret Künzel, Referentin einer Bundestagsfraktion

II. Vom Erziehungsgeld zum Elterngeld - Einfluss rechtlicher Regelungen auf die Verteilung von Sorgearbeit zwischen Müttern und Vätern (Raum BG 5/6)

Anhand von Praxisfällen wird in die Rechtslage zur Absicherung von Betreuungsarbeit nach der Geburt eines Kindes eingeführt. Dabei werden Unterschiede zwischen den Leistungen des Erziehungsgelds und des Elterngelds herausgearbeitet und thematisiert, inwieweit Rollenbilder die Rechtslage prägen und welche Auswirkungen rechtliche Rahmenbedingungen auf die Gestaltungsmöglichkeiten von Individuen haben.

Maria Wersig, Stiftung Universität Hildesheim

12.00-13.00 Uhr Mittagspause

13.30-15.30 Uhr Block 2:

III. Pornographie: Gewalt oder Kommunikation? (Raum BG 8 und 9)

Zunächst soll anhand eines Filmausschnittes jeder/m ermöglicht werden, sich darüber klar zu werden, was er/sie eigentlich unter Pornographie versteht. Anschließend wollen wir gegensätzliche feministische Standpunkte zu Pornographie -

die bekannte PorNO- und die weit weniger bekannte PorYES-Position - einander gegenüberstellen.

Dr. Ulrike Lembke, Rechtsreferendarin, Lüneburg

Anja Schmidt, Universität Leipzig

IV. Antidiskriminierungsrecht in der Praxis (Raum 20)

Der Workshop gibt einen Einblick in Grundlagen und Struktur des AGG und wird sich mit Fragen der Mobilisierung und Durchsetzung des Antidiskriminierungsrechts befassen. Neben aktuellen rechtlichen Entwicklungen werden auch außerrechtliche Strategien und Handlungsmöglichkeiten in den Blick genommen.

Doris Liebscher, Antidiskriminierungsbüro Leipzig

Michael Wrase, Rechtsreferendar, Berlin

15.30-16.15 Uhr Kaffeepause

16.15-18.15 Uhr Block 3:

V. Tötung des Familientyrannen- eine Urteilsanalyse (Raum BG 8)

Tötungsdelikte von Frauen haben häufig eine Vorgeschichte – in den meisten Fällen richten sie sich gegen einen gewalttätigen Ehemann oder Partner, wie im BGHSt 48, 255 zugrundeliegenden Fall, dessen strafrechtliche Beurteilung wir kritisch besprechen werden. Neben dogmatischen Schwerpunkten wie dem Mordmerkmal Heimtücke und den Grenzen der erforderlichen Verteidigung soll im Fokus stehen, ob das Strafrecht das "Recht des Stärkeren" privilegiert.

Dr. Ulrike Lembke, Rechtsreferendarin, Lüneburg

Anja Schmidt, Universität Leipzig

VI. Critical Race Theory (Raum BG 5/6)

In diesem Workshop wird der Blick über das Geschlecht hinaus auf ein weiteres Dominanzverhältnis gerichtet: den Rassismus. Wir werden diskutieren, was genau unter Rassismus zu verstehen ist, werden seine Funktionsweisen betrachten und der Frage nachgehen, welche Rolle das Recht dabei spielt. Schließlich wenden wir uns der Repräsentation von Migrant/innen bzw. People of Color im juristischen System der Bundesrepublik zu und fragen "Where are the Black Lawyers in Germany?"

Lena Foljanty, MPI für Europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt/Main

Doris Liebscher, Antidiskriminierungsbüro Leipzig

Die Räume befinden sich im Rechtshaus der Universität Hamburg,
Schlüterstr. 28, 20146 Hamburg

Ausführliche Beschreibung der Workshops unter:

www1.uni-hamburg.de/jura/Gleichstellung/veranstaltungen.html

www.feministisches-studienbuch.de/studientag_hgw.shtml

Gleichstellungsbeauftragte der Fakultät für Rechtswissenschaften

bettina.heiderhoff@uni-hamburg.de